

BIM-FACHFORUM | 24. Februar 2021

„DIGIKOM – Digitaler Bauantrag und Digitale Kommune“



Lennart Senger M.Sc. | Institut für Baumanagement und Digitales Bauen

Dr. Michael Brinkmann | Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz



**Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Verkehr und Digitalisierung**

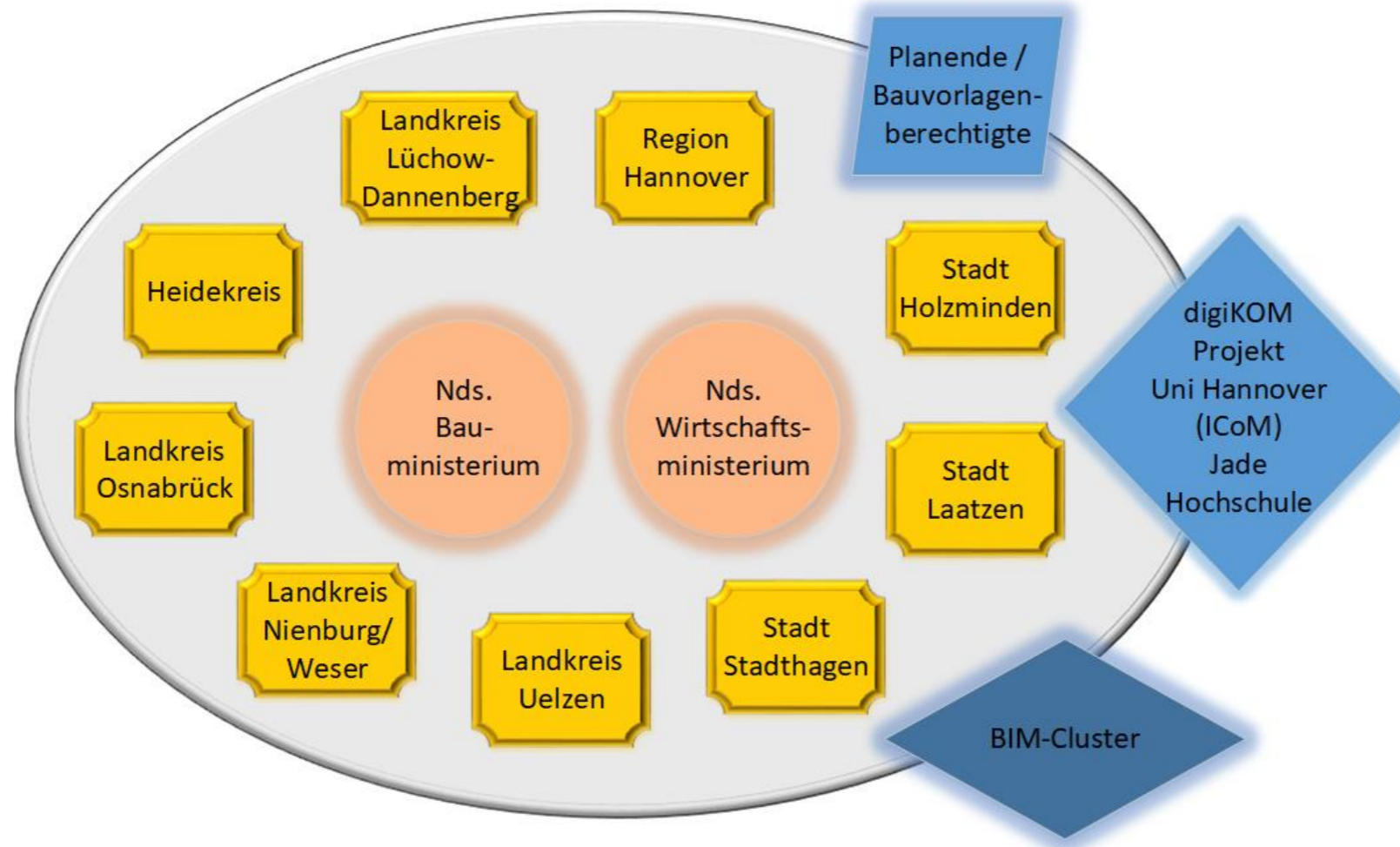
BIM-CLUSTER  **Niedersachsen**

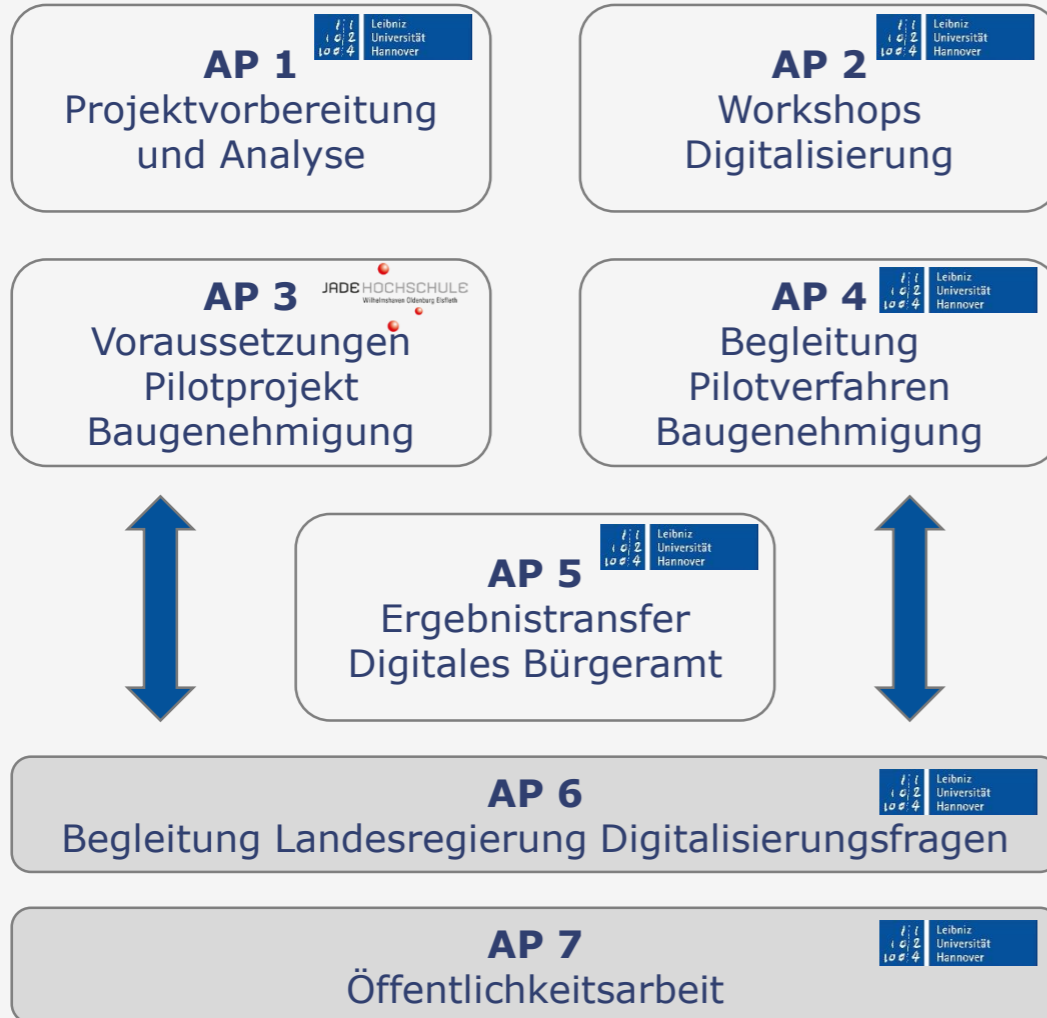


**Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz**

- **BIM vorrangig in der Planung** und **im Betrieb** (z. B. CAFM) in der Anwendung, jedoch nicht im Bereich der behördlichen Genehmigungsprüfung und -erteilung
- Erste Aktivitäten in Deutschland mit dem Schwerpunkt auf der Modellerstellung und Prozessverknüpfung
- Niedersachsen bestrebt, die Digitalisierung voranzutreiben (**Masterplan Digitalisierung, NDIG**)
- **Onlinezugangsgesetz** setzt den Rahmen für die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen
- **Wissens- und Anwendungsgefälle** innerhalb der niedersächsischen Bauaufsichten vermutet
- **Im Ausland bereits digital sehr ausgeprägte Dienstleistungen vorhanden**

Pilotprojekt "Integration von BIM in Baugenehmigungsverfahren in Niedersachsen"





Partner:

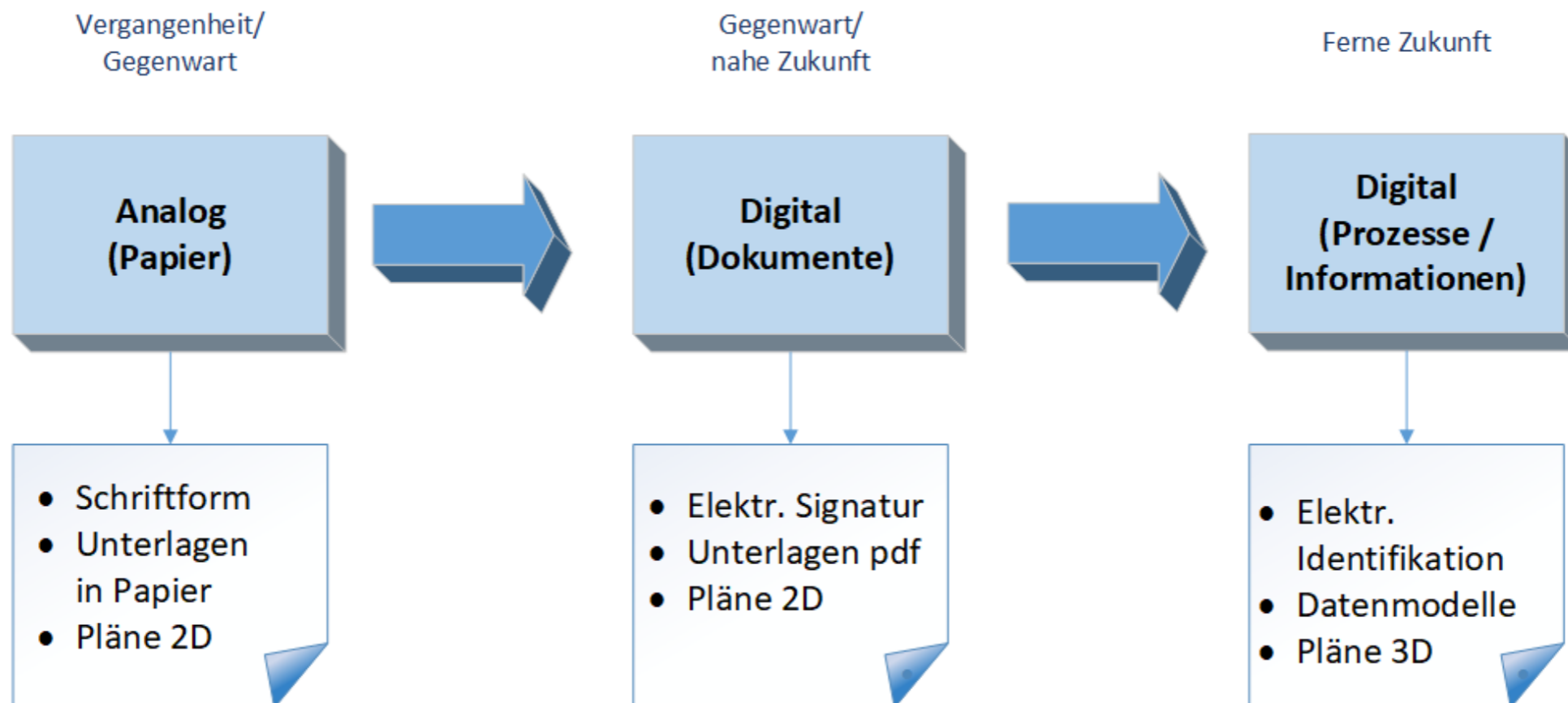
2 Hochschulen

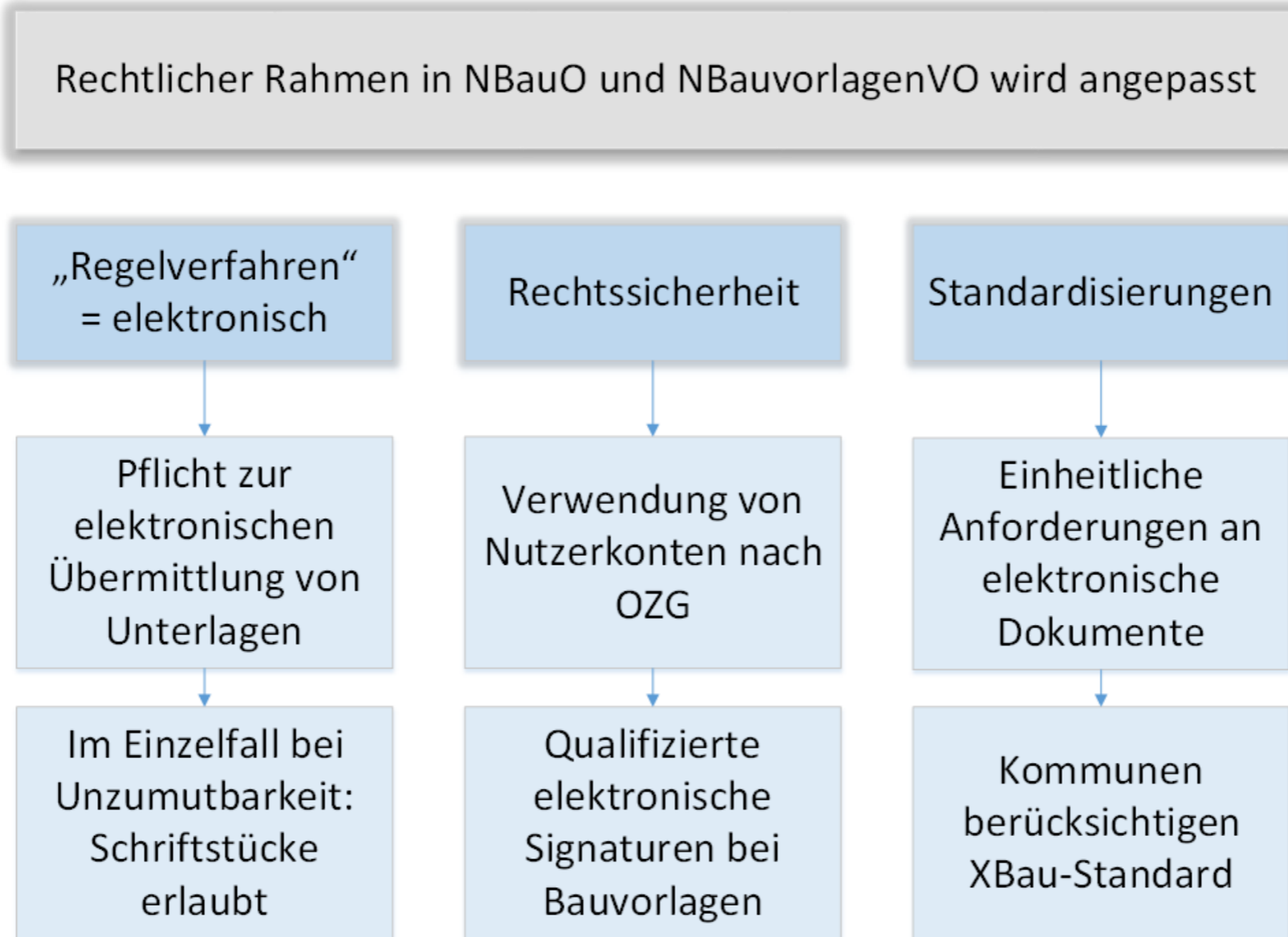
3 Ministerien

9 Pilotkommen

BIM-Cluster Niedersachsen

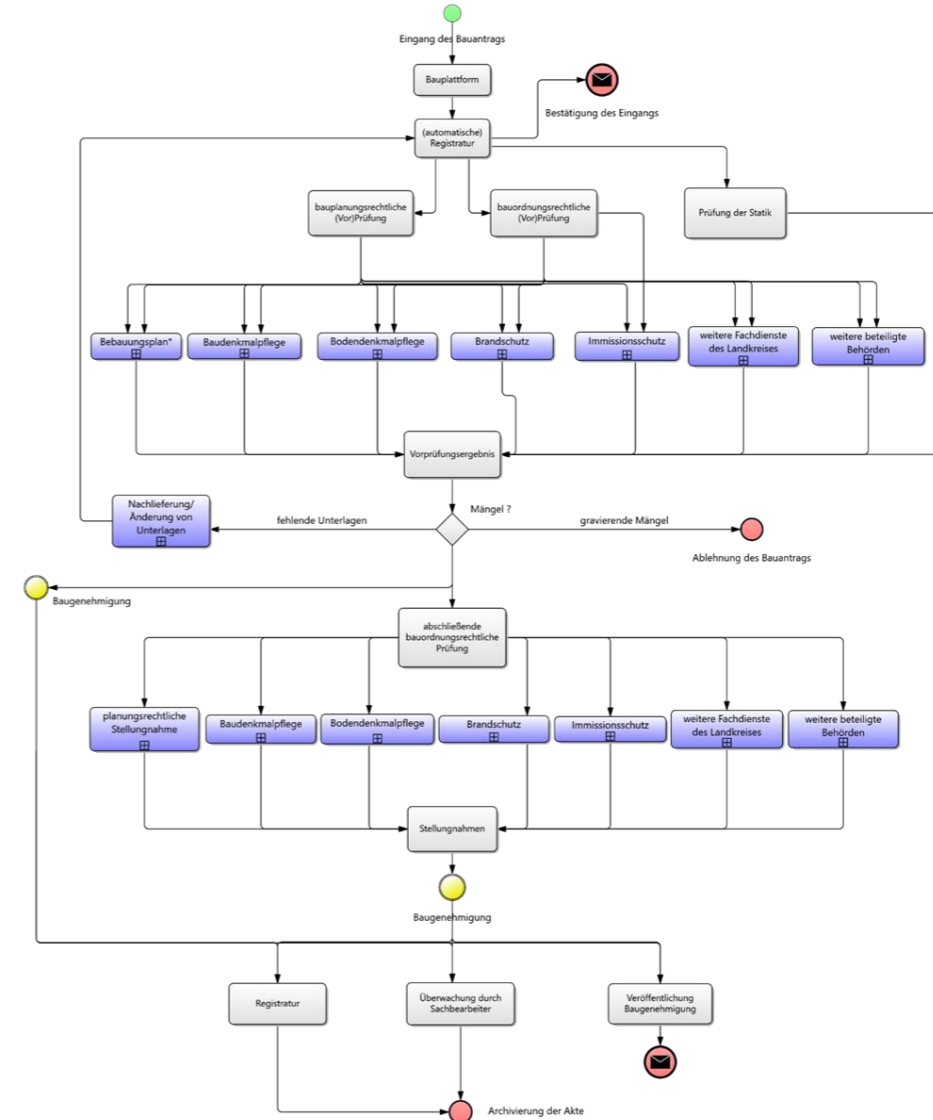
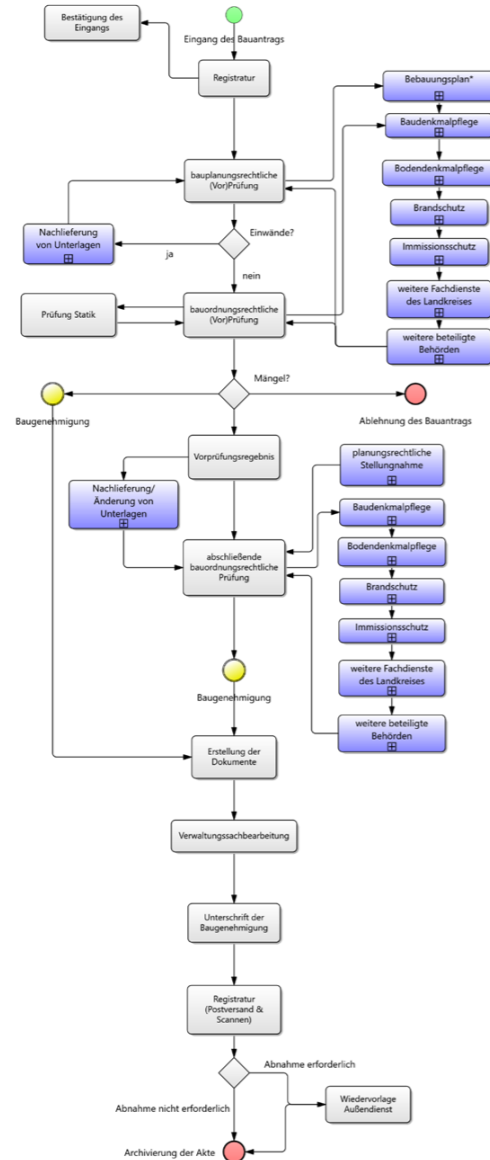
Baugenehmigungsverfahren im Wandel





PROZESSOPTIMIERUNG

Parallelisierung von Vorgängen als signifikantes Optimierungspotenzial



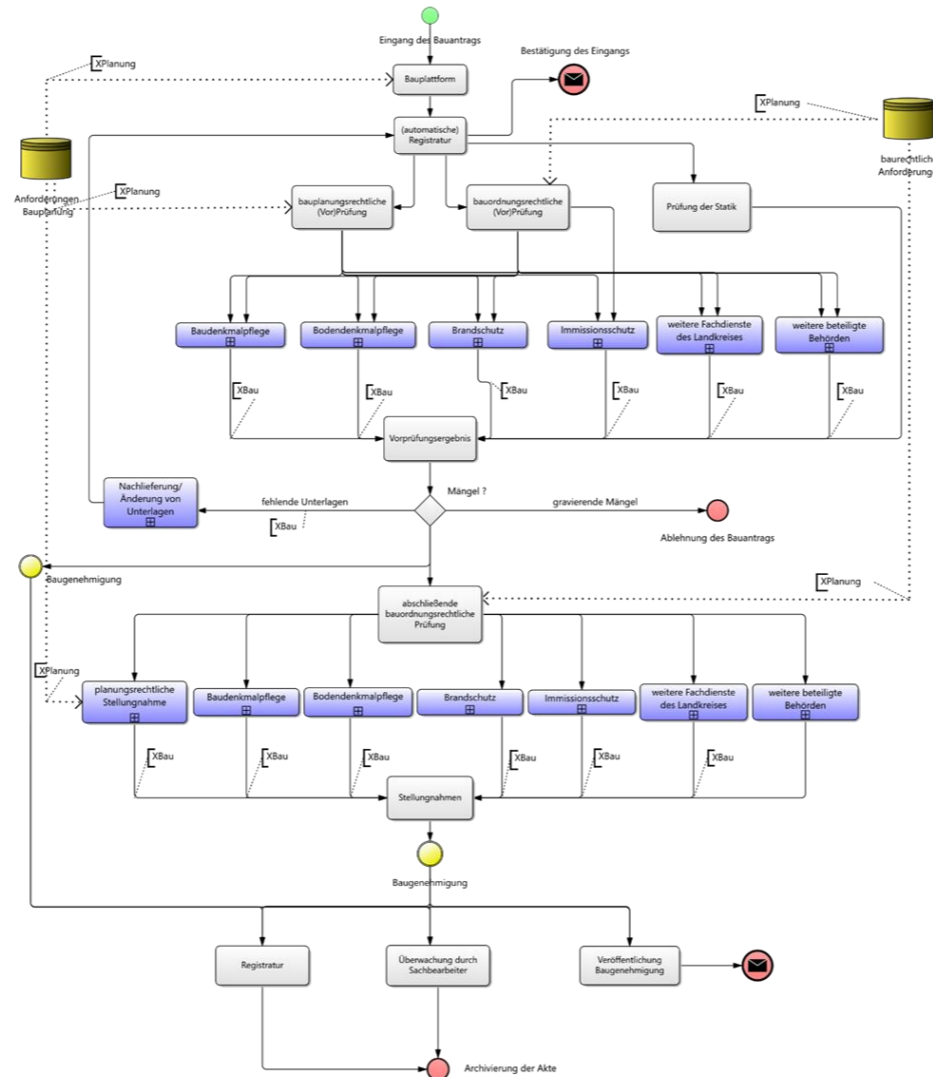
Gefördert mit Mitteln des



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

PROZESSOPTIMIERUNG

Integration von Standards aus dem IT-Planungsrat (XPlanung, XBau)



Gefördert mit Mitteln des



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

- **Asymmetrische Verteilung** in Wissen, Technik und Anwendung
- Bedarf für eine gesamthafte Strategie im Land sowie einen Leitfaden für die Kommunen
- **Definition von unterschiedlichen Ausprägungsgraden und (Zwischen)-Zieldefinitionen** zur Weiterverfolgung (operativ und strategisch)
- Berücksichtigung von **vorhandenen Strukturen und Anwendungen**
- Hoher Bedarf an **Information und Qualifikation**
- **verstärkte Berücksichtigung von bereits vorhandenem Wissen und genutzter Technik**
- BIM-basiertes Arbeiten und die Modellprüfung als **Perspektivziel**

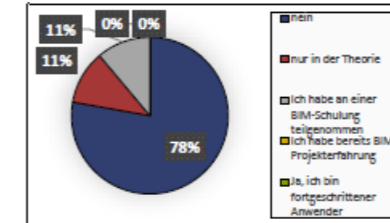


Abbildung 1: Haben Sie schon in irgendeiner Art & Weise Erfahrungen mit BIM respektive weiteren digitalen Anwendungen im Sinne Ihrer Aufgabenerledigung gemacht?

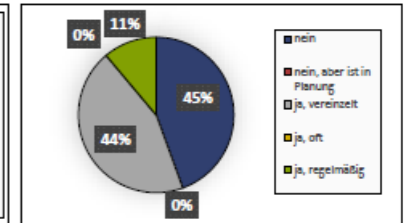


Abbildung 2: Haben Sie bereits digitale 3D-Bauwerksmodelle in einem Modellviewer betrachtet?

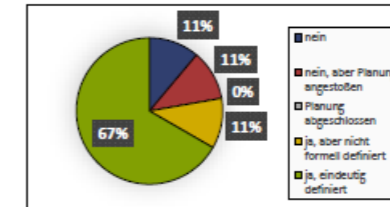


Abbildung 3: Gibt es eine hauptverantwortliche Person für das Thema Digitalisierung bzw. Building Information Modeling oder ein entsprechendes Experten- bzw. Multiplikatorteam?

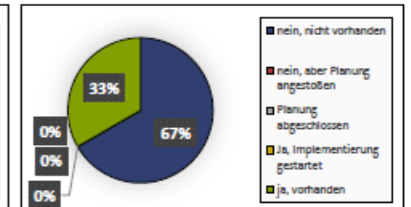


Abbildung 4: Gibt es eine (interne) Kommunikationsplattform oder Wissensdatenbank, auf der sich Mitarbeiter zu innovativen Themen wie bspw. BIM informieren können?

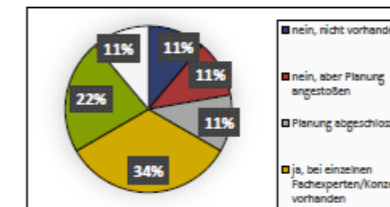


Abbildung 5: Gibt es bei Ihnen in der Organisationseinheit bereits eine interne Strategie oder anderweitige Eigeninitiativen zur Umsetzung und Anwendung von BIM bzw. Digitaler Unterstützung?

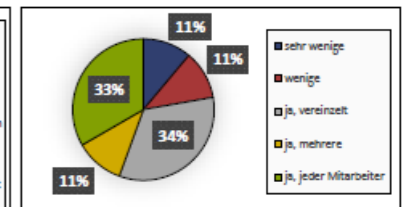
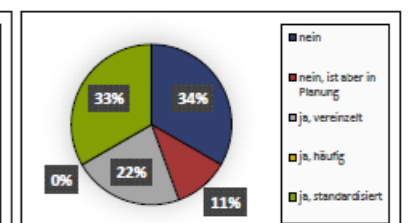
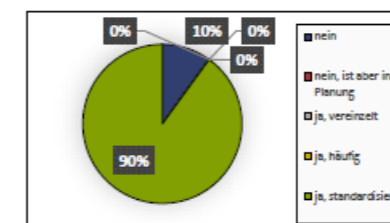


Abbildung 6: Sind bzw. waren Mitarbeiter aus Ihrer Organisationseinheit bereits mit digital gestützter Aufgabenerledigung in Berührung gekommen (z.B. in einer anderen Verwaltung)?



MODELLERSTELLUNG UND DATENINTEGRATION

Einbettung des Bauwerksmodells in die Umgebung



LGLN, Regionaldirektion Hameln-Hannover
Postfach 33 09, 30033 Hannover

Institut für Baumanagement und
Digitales Bauen ICoM
Leibniz Universität Hannover
Appelstraße 9A
30167 Hannover



Landesamt für Geoinformation
und Landesvermessung Niedersachsen
Regionaldirektion Hameln-Hannover
Katasteramt Hannover

Bearbeitet von Christine Block

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
043-A-2612/2020

Durchwahl 0511 30245-312

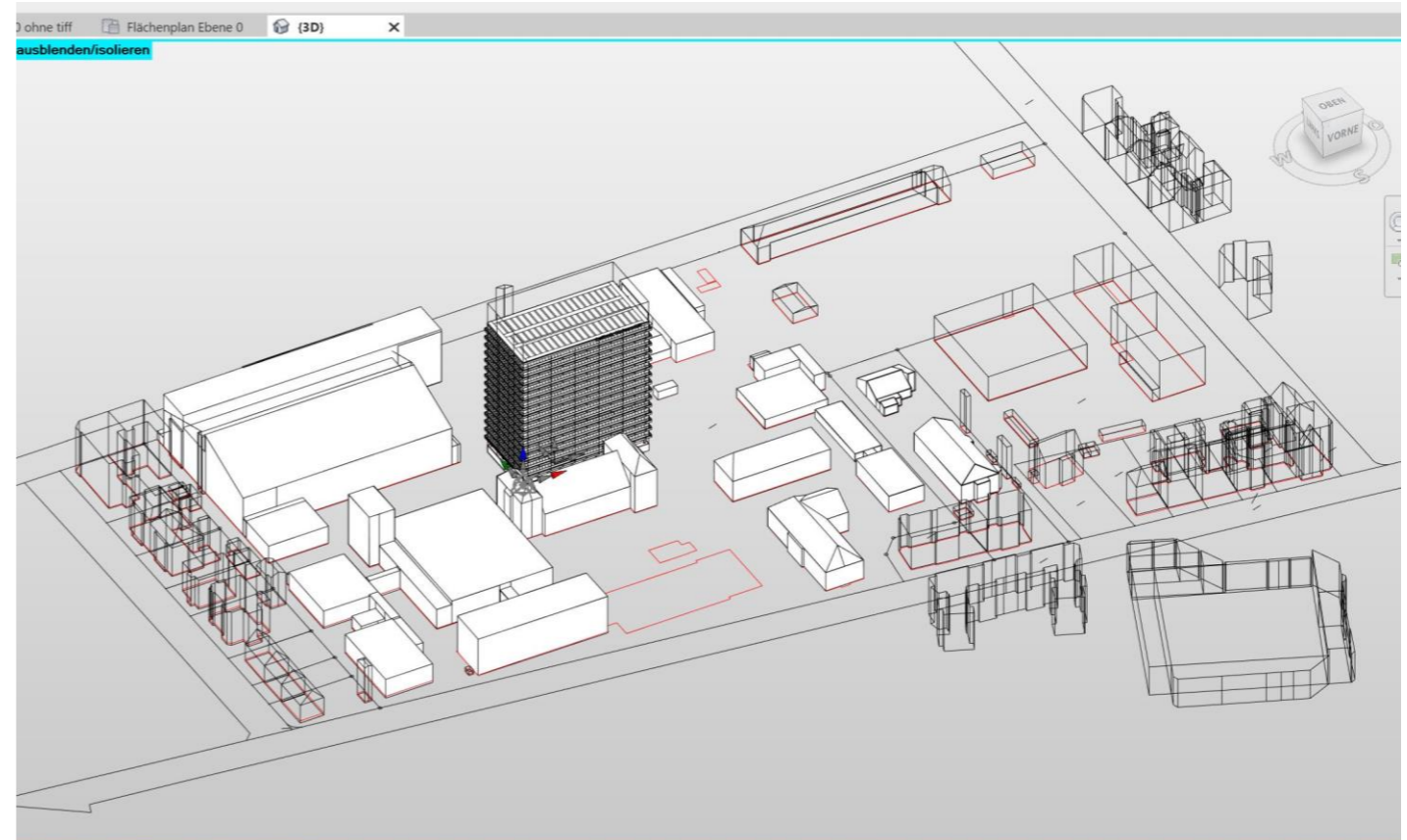
Hannover
05.06.2020

Leistungsbescheid/Rechnung

für die Abgabe von Produkten des amtlichen Vermessungswesens

Die Kosten (Gebühren und Auslagen) ergeben sich nach der Kostenordnung für das amtliche Vermessungswesen (KOVerm), einsehbar unter www.voris.de.

Gebühren- / Gegenstand Preisverz. Nr.	Anzahl	Einzel- betrag in Euro	USt- Satz	Betrag in Euro
2.5.1 ALKIS-Datensätze				
Objektbezogene Datensätze Flurstücke	26	19,66		
Objektbezogene Datensätze Gebäude	64	24,19		
Formatfaktor: Vektordaten im DXF-Datenformat (DXF und vergleichbar), Faktor = 0,70 Mindestgebühr: 50,00 Euro				50,00
3.4.2 DGM1 im Datenformat ASCII und SHP + 3.4.3 DOM1 im Datenformat ASCII				60,00
3.4.6 DOP im Datenformat TIFF RGBI-Kanäle				11,70
3.4.9 3D-Gebäudemodelle (LoD2) im Datenformat CityGML und SHP				17,28
3.4.10 3D-Messdaten im Datenformat LAZ				30,00
19 Aufbereitung digitaler Datensätze und Produkte im Rahmen der Abgabe von Geobasisdaten				50,00
Summe:				218,98



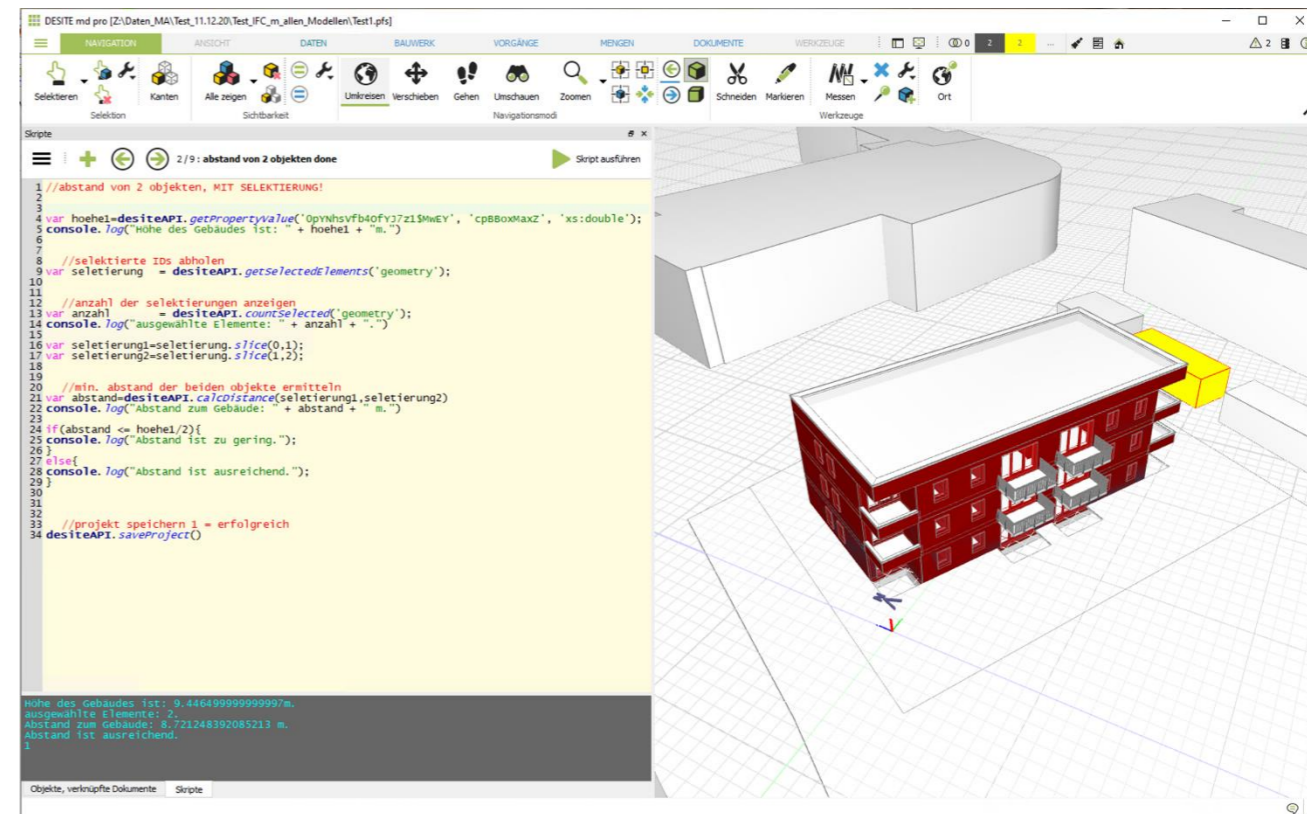
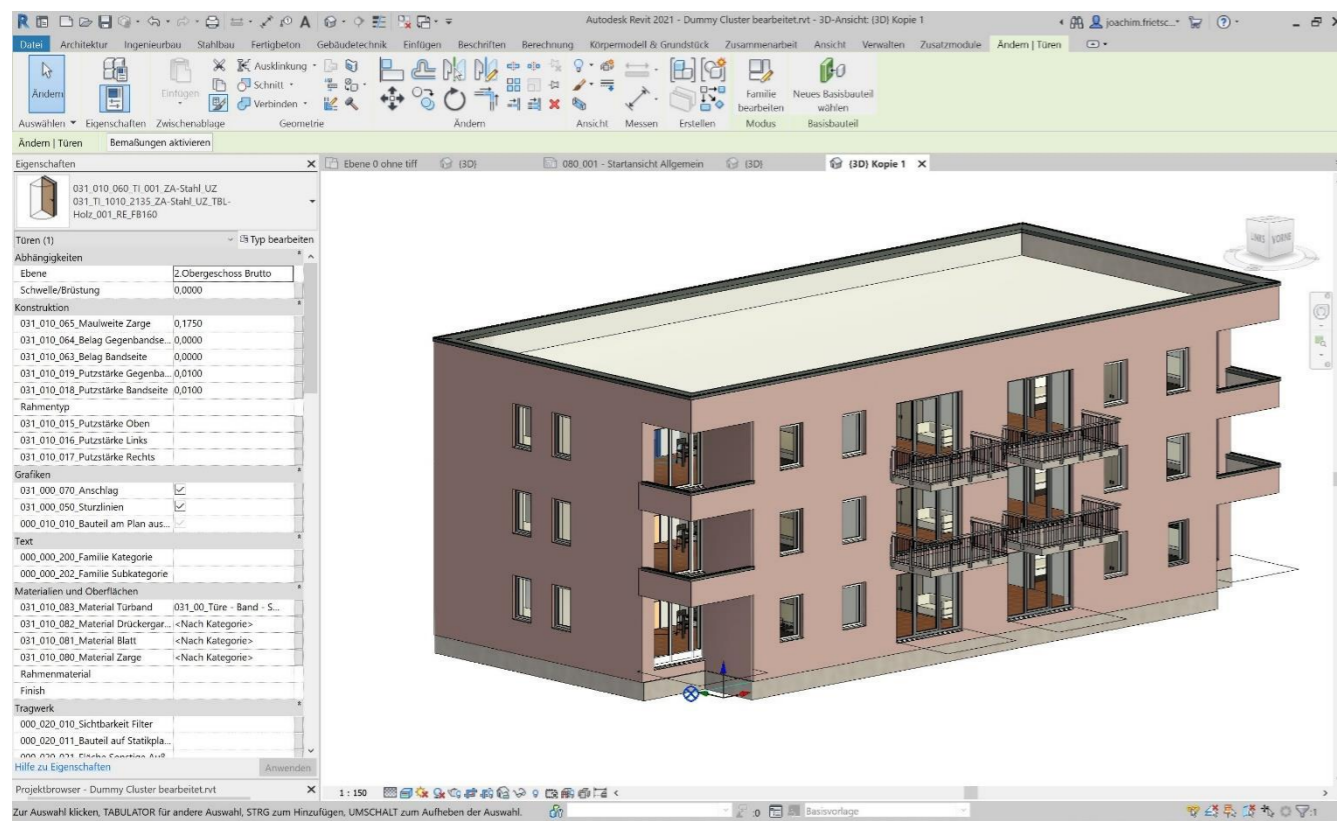
Gefördert mit
Mitteln des



Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr
und Digitalisierung

MODELLBASIERTES ARBEITEN

Modellprüfung am IFC-Planungsmodell



Gefördert mit
Mitteln des



Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr
und Digitalisierung

ZIEL

Lückenschluss über Strategie



Strategie zur Förderung der Digitalisierung in der Bauaufsicht

HANDLUNGSFELDER



Mehrwerte & WTT

Rolle Mensch im digitalen Arbeitsumfeld

Einbettung in Digitalisierungsstrategie

Best Practices



Gefördert mit Mitteln des



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Weitere Fragen? Schreiben Sie uns
eine E-Mail!**

Lennart Senger M.Sc. | senger@icom.uni-hannover.de

Dr. Michael Brinkmann | michael.brinkmann@mu.niedersachsen.de